

# Spitalstationäre Gesundheitsversorgung 2024

Krankenhausstatistik (KS)/SpiGes: Kennzahlen der Spitäler, 2005–2024

Jahr	Anzahl Institutionen	Bettenbestand <sup>1</sup> (Betriebsdurchschnitt)	Austritte von Patientinnen und Patienten <sup>1</sup>	Pflegetage <sup>2</sup>	Durchschn. Aufenthaltsdauer, in Tagen <sup>3</sup>	Vollzeit-äquivalente (VZÄ)	Betriebsaufwand, in Mio. Franken	Kosten stationär pro Pflegetag, in Franken <sup>4</sup>
2005	21	3 232	85 329	1 073 717	12,6	7 170	1 145,8	...
2006	21	3 217	87 905	1 074 479	12,2	7 558	1 185,8	...
2007 <sup>5</sup>	21	2 921	93 126	967 234	10,4	7 562	1 211,2	...
2008	21	2 989	94 858	986 836	10,4	7 704	1 296,8	...
2009	21	2 990	97 108	994 463	10,2	8 371	1 429,7	...
2010	22	3 002	92 781	1 007 940	10,9	8 746	1 484,6	1 011
2011	22	2 862	94 640	1 004 907	10,6	8 976	1 552,4	1 099
2012	22	2 923	96 111	1 013 048	10,5	9 318	1 645,1	1 156
2013 <sup>6</sup>	22	2 901	97 922	1 032 713	10,5	9 996	1 749,5	1 197
2014	23	2 929	97 307	1 024 262	10,5	10 489	1 812,7	1 251
2015 <sup>7</sup>	23	3 042	102 145	1 077 692	10,6	10 972	1 902,5	1 199
2016	23	3 004	103 461	1 093 468	10,6	11 344	1 951,2	1 192
2017	23	3 068	104 360	1 091 536	10,5	11 762	2 042,7	1 219
2018	23	3 081	103 687	1 105 452	10,7	11 984	2 087,1	1 208
2019	23	3 191	104 540	1 136 241	10,9	12 405	2 152,2	1 209
2020	22	3 201	100 872	1 107 510	11,0	12 791	2 214,8	1 257
2021	22	3 314	107 055	1 142 019	10,7	13 239	2 354,8	1 273
2022	22	3 380	106 684	1 159 581	10,9	13 514	2 420,1	1 271
2023	22	3 356	111 251	1 193 478	10,7	13 792	2 784,9	1 311
2024 <sup>8</sup>	22	3 353	119 957	1 218 090	10,2	14 226	2 676,4	1 328

- Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene
- Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene; Pflegetage inklusive Austrittstagen
- Pflegetage dividiert durch Austritte von hospitalisierten Personen
- Kosten der stationären Fälle dividiert durch die Anzahl der stationären Pflegetage
- Ab 2007 ohne die Krankenhäuser des Gesundheitszentrums Fricktal, des Spitals Leuggern, des Spitals Menziken und der Spital Zofingen AG
- Ab 2013 inklusive rein ambulanter Standorte
- Ab 2015 wird in der Krankenhausstatistik vermehrt das ganze Unternehmen abgebildet (z. B. auch Hotels, öffentliche Bäder). Dies hat Auswirkungen auf die Vollzeitäquivalente und den Betriebsaufwand.
- Ab 2024 wird infolge der neuen Erhebung Spitalstationäre Gesundheitsversorgung (SpiGes) ein Grossteil der Kennzahlen nicht mehr über die Krankenhausstatistik, sondern aus den kantonalen Daten der SpiGes-Erhebung ermittelt. Die Vollzeitäquivalente, der Bettenbestand und der Betriebsaufwand sind davon nicht betroffen.

SpiGes: Hospitalisierungen<sup>1</sup> nach Kliniktyp und Wohnort, 2024

	Total	Akutspitäler	Psychiatrische Kliniken	Rehabilitationskliniken	Andere Spezialkliniken
Aargau	97 694	84 409	4 980	5 074	3 231
Nachbarkantone	18 550	9 410	491	6 612	2 037
Übrige Schweiz	2 534	948	139	1 024	423
Ausland	2 810	2 527	56	164	63
<b>Total</b>	<b>121 588</b>	<b>97 294</b>	<b>5 666</b>	<b>12 874</b>	<b>5 754</b>

- Eine Hospitalisierung ist als stationäre Behandlung einer Person mit einer bestimmten Hauptdiagnose definiert. Eine Person kann folglich mehrmals hospitalisiert werden. Grundgesamtheit sind alle stationären Behandlungsfälle, welche komplett oder teilweise ins Jahr 2024 fallen (Definition nach Bundesamt für Statistik (BFS)). Zusätzlich wurden nur Fälle mit einer gültigen Wohnortangabe berücksichtigt.

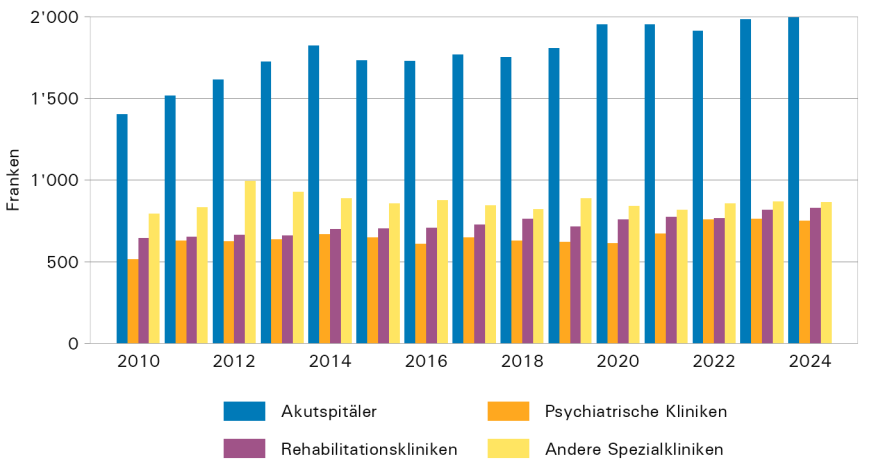
## Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2024 verzeichneten die Aargauer Spitäler 119'957 Austritte von hospitalisierten Personen. Das entspricht einem Anstieg von 7,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Anzahl Pflegetage (+2,1 %) sowie die Zahl der Spitalangestellten – gerechnet in Vollzeitäquivalenten (VZÄ, inkl. Nebenbetriebe, +3,1 %) – stiegen im Vergleich zu 2023. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag wie in den Vorjahren bei 10 bis 11 Tagen, unterscheidet sich jedoch nach Kliniktyp (vgl. G2).

Der gesamte Betriebsaufwand, der neben stationären auch ambulante sowie weitere Kosten umfasst, betrug im Berichtsjahr 2,68 Milliarden Franken. Das sind 3,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die stationären Kosten pro Pflegetag lagen durchschnittlich bei 1'328 Franken und waren damit 1,3 Prozent höher als 2023. Zwischen den Kliniktypen gibt es deutliche Kostenunterschiede (vgl. G1).

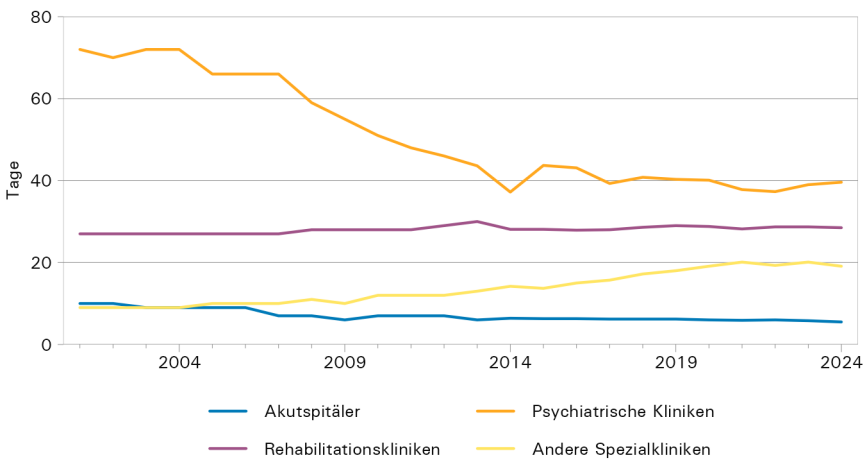
Im Jahr 2024 gab es im Aargau acht Akutspitäler, acht Rehakliniken, vier psychiatrische Kliniken und zwei Spezialkliniken (decken entweder mehrere Bereiche oder nur spezielle Leistungen aus einem Bereich ab). Von allen Hospitalisierten liessen sich 80,0 Prozent in Akutkliniken behandeln. Von denen, die in Akut- und psychiatrischen Kliniken untergebracht waren, hatten rund 86,8 Prozent ihren Wohnsitz im Kanton Aargau. In den Rehakliniken stammten 39,4 Prozent aus dem Kanton Aargau, etwa die Hälfte aus Nachbarkantonen.

G1 KS/SpiGes<sup>1</sup>: Durchschnittliche stationäre Kosten pro Pflgetag nach Kliniktyp, in Franken, 2010–2024



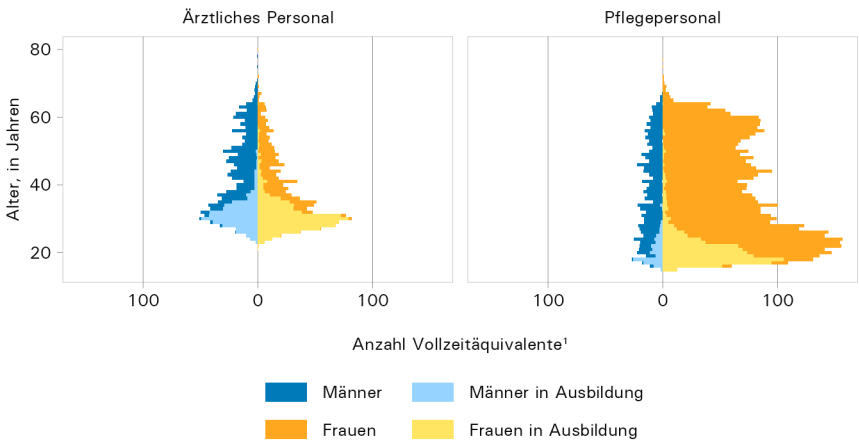
1. Bis und mit 2023 wurden die Daten aus der Krankenhausstatistik (KS) bezogen. Seit 2024 werden die kantonalen Daten aus der SpiGes-Erhebung verwendet. Quelle: Statistik Aargau

G2 KS/SpiGes<sup>1</sup>: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Kliniktyp, in Tagen, 2001–2024



1. Bis und mit 2023 wurden die Daten aus der Krankenhausstatistik (KS) bezogen. Seit 2024 werden die kantonalen Daten aus der SpiGes-Erhebung verwendet. Quelle: Statistik Aargau

G3 KS: Vollzeitäquivalente der Angestellten<sup>1</sup> nach Kategorie, Alter und Geschlecht, 2024



1. Ohne externes Personal. Quelle: Statistik Aargau

### Entwicklung der Kosten

Die stationären Kosten pro Pflgetag variierten je nach Kliniktyp: In den Akutkliniken lagen sie 2024 bei 1'998 Franken, was im Vergleich zu 2023 eine weitgehend stabile Entwicklung mit leichtem Plus von 0,7 Prozent entspricht. In psychiatrischen Kliniken waren die Kosten am niedrigsten (751 Franken), während Rehakliniken 831 Franken (+1,6 %) verzeichneten. In den Spezialkliniken lagen die Kosten bei durchschnittlich 865 Franken pro Pflgetag.

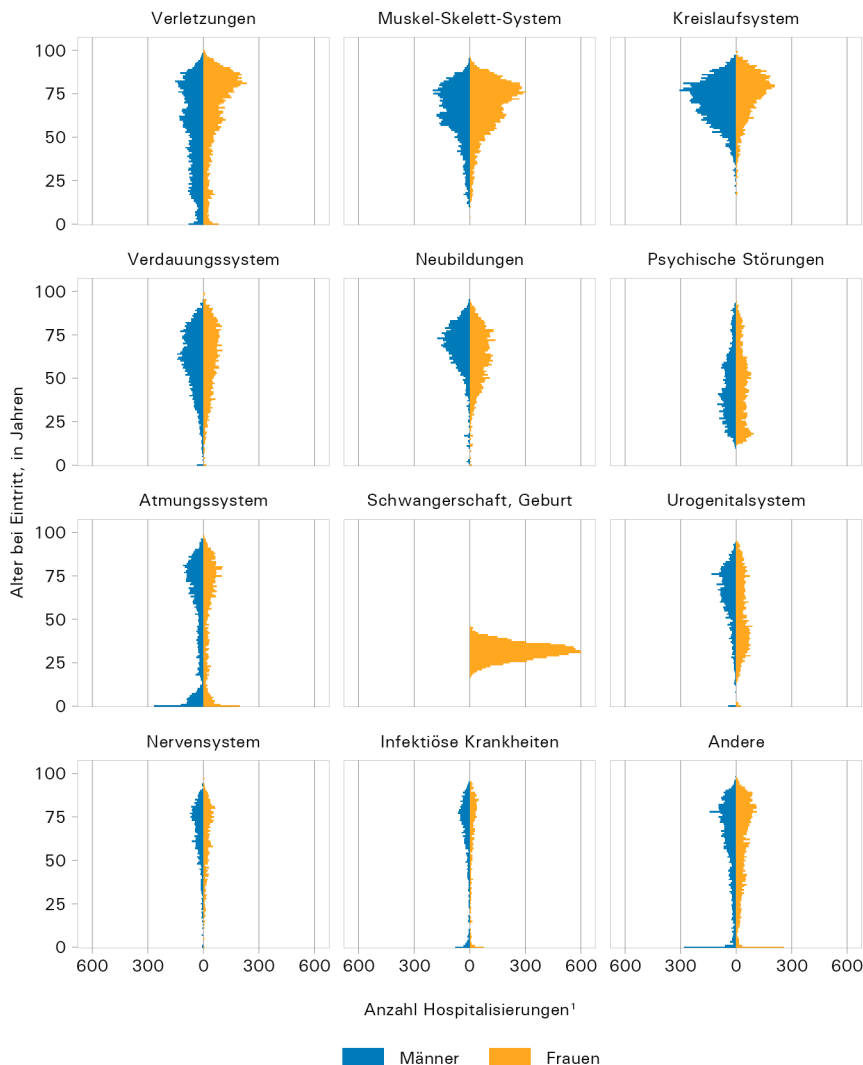
### Dauer der Hospitalisierung

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Akutspitälern mit 5,5 Tagen erstmals deutlich unter 6 Tagen. In Rehakliniken lag sie wie in den Vorjahren bei 28 bis 30 Tagen. Besonders in psychiatrischen Kliniken ist ein markanter Rückgang über die Jahre zu beobachten: Seit 2001 sank die Aufenthaltsdauer um 32 Tage auf rund 40 Tage im Jahr 2024. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Spezialkliniken stabilisierte sich seit 2020 zwischen 19 und 20 Tagen.

### Angestellte nach Kategorie

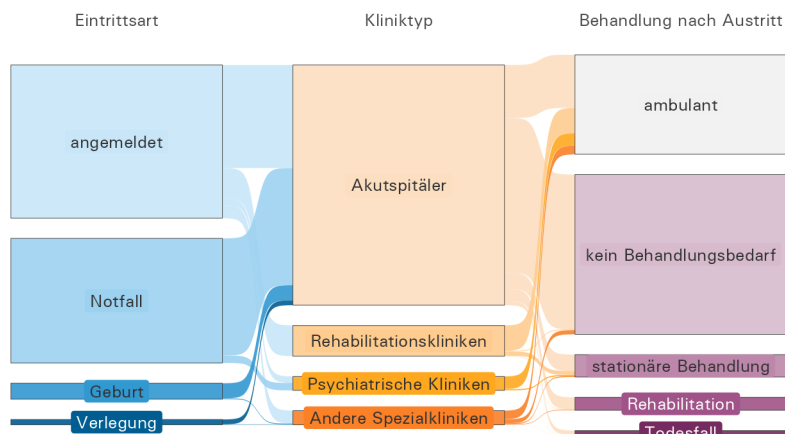
Der Frauenanteil lag 2024 bei 74,4 Prozent der Beschäftigten in VZÄ. Beim Pflegepersonal betrug der Anteil 85,5 Prozent, während beim ärztlichen Personal das Verhältnis nahezu ausgeglichen war (Männer: 47,8 %, Frauen: 52,2 %). Das Pflegepersonal stellte mit 37,2 Prozent der VZÄ die grösste Berufsgruppe dar. Ärztinnen und Ärzte machten rund 14,5 Prozent aus. Damit entfällt etwa die Hälfte des gesamten Personals auf diese beiden Berufsgruppen. Die Hälfte des ärztlichen Personals befand sich noch in Ausbildung, darunter auch Assistenzärztinnen und -ärzte.

G4 SpiGes: Hauptdiagnosen nach ICD-10-Kapitel, Alter und Geschlecht, 2024



1. Ohne Neugeborene mit Eintrittsart 'Geburt';  
ohne Fälle mit Eintritt im Jahr 2024, welche per 31.12.2024 noch in Behandlung sind (B-Fälle)

Quelle: Statistik Aargau

G5 SpiGes: Eintrittsart und Behandlung nach Austritt und Kliniktyp<sup>1</sup>, 2024

1. Nur Fälle mit Austritt im Jahr 2024; ohne Ein- und Austritte mit Angabe 'anderes' oder 'unbekannt'

Quelle: Statistik Aargau

## Diagnosen

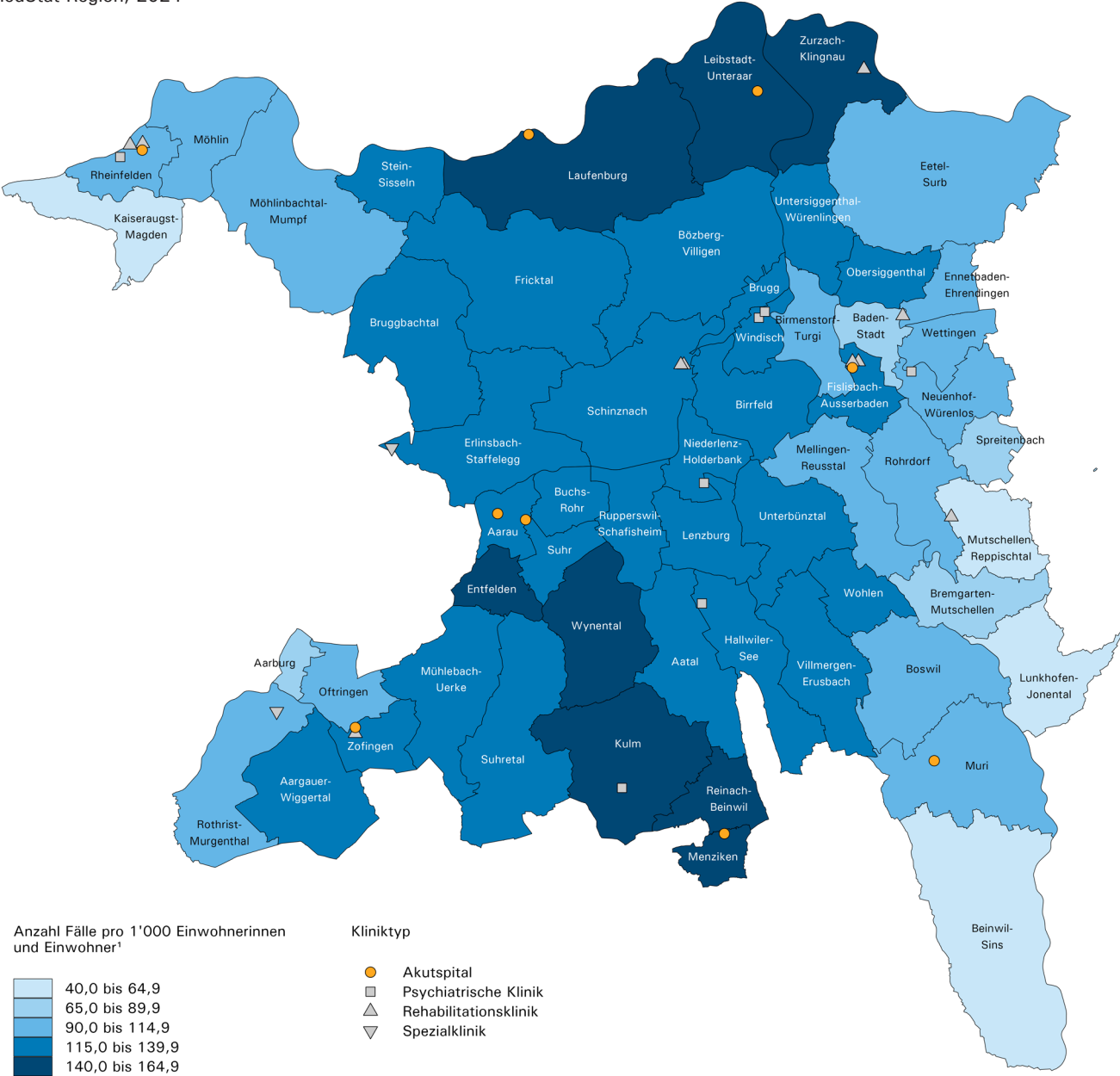
Im Jahr 2024 führten Verletzungen verschiedenster Art die Liste der Hauptdiagnosen bei hospitalisierten Personen in den Aargauer Kliniken an. Dahinter folgten Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, wie etwa Arthrose oder Rückenbeschwerden, sowie Erkrankungen des Kreislaufsystems (etwa Herz und Blutgefässe).

In einzelnen Diagnosegruppen gab es Unterschiede nach Geschlecht und Alter: So lag das Durchschnittsalter bei Männern mit Verletzungsdiagnose bei 53 Jahren, bei Frauen bei 63 Jahren. Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems wurden häufiger bei Patientinnen festgestellt (56,8 %), während Männer bei Diagnosen des Kreislaufsystems einen höheren Anteil ausmachten (60,9 %). Auch bei Krankheiten des Verdauungssystems war der Männeranteil mit 55,6 Prozent höher. Das Durchschnittsalter war jedoch mit 59 Jahren bei Männern und 60 Jahren bei Frauen nahezu identisch. Bei Neubildungen (bösartigen Tumoren) lag das Durchschnittsalter bei Männern bei rund 67 Jahren, bei Frauen bei 61 Jahren.

## Eintritte und Austritte

Im Jahr 2024 erfolgten in den Akutspitälern knapp die Hälfte der Eintritte als Notfall. In psychiatrischen Kliniken lag der Anteil notfallmässiger Eintritte leicht über 50 Prozent. Die Eintrittsart "Geburt" bezieht sich ausschliesslich auf Neugeborene; werdende Mütter werden für Geburten jeweils vorgängig angemeldet. In Rehakliniken erfolgten die Eintritte erwartungsgemäss geplant. Über alle Kliniktypen hinweg wurde etwa ein Drittel aller Austretenden nach dem Spitalaufenthalt ambulant weiterbehandelt. Besonders ausgeprägt war dies bei Personen aus psychiatrischen Kliniken, wo über 90 Prozent eine ambulante Nachsorge erhielten. In Rehakliniken lag dieser Anteil bei etwas mehr als 80 Prozent.

G6 Anzahl stationäre Fälle in Aargauer Akutspitälern pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner<sup>1</sup> nach MedStat-Region, 2024



Quelle: Statistik Aargau

1. Bevölkerungszahlen aus der kantonalen Bevölkerungsstatistik (Stand: 31.12.2024). Die Angaben zum Wohnort liegen als PLZ vor. Basis für die Zuordnung der PLZ-Gebiete zu den MedStat-Regionen ist die Tabelle der geographischen Parameter für die Medizinische Statistik der Krankenhäuser vom Bundesamt für Statistik (BFS) (Version: 6.99, Stand: 31.05.2024). Nicht berücksichtigt sind Fälle in Kliniken ausserhalb des Kantons Aargau, sowie Hospitalisierte mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Aargau.

**Anmerkung Datengrundlage**  
Mit dem Projekt "Spitalstationäre Gesundheitsversorgung" (SpiGes) wird die Erhebung und Nutzung von Daten im Bereich der spitalstationären Gesundheitsversorgung vereinfacht. Die SpiGes-Daten ersetzen die bisherigen Datenquellen der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, der Fallkostenstatistik sowie der Kosten- und Erlösträgerrechnung der Krankenhausstatistik. Die Einführung von SpiGes erfolgte im Frühjahr 2025 für die Daten des Jahres 2024.

**Informationen zu dieser Publikation**

**Herausgeber:**  
Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Statistik Aargau

**Auskunft:**  
[till.sager@ag.ch](mailto:till.sager@ag.ch)  
062 835 21 03

**Zeichenerklärungen:**  
... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder wurde aus anderen Gründen weggelassen.

**Publikationsreihe:** stat.kurzinfo Nr. 163 | Oktober 2025  
**ISSN:** 2296–2964  
**Quelle:** Kantonale Daten der Krankenhausstatistik (KS) und der Erhebung Spitalstationäre Gesundheitsversorgung (SpiGes)  
**Copyright:** © 2025 Statistik Aargau  
**Internet:** [www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik) > Publikationen und Analysen > Gesundheit